[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **22 (1918-1919)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bolischer Kraft zur Darstellung zu bringen vermag, wie etwa im „Rauschenden Brunnen".

Wenn du hinter dunkel geschlossenen Fenstern stehst
Und hörst den Brunnen da draußen plaudern,
Für sich allein, ob du kommst, ob du gehst,
Fühlt deine Seele innerstes Schaudern.
Denn du bist arm, und der Brunnen ist reich;
Er spricht von Fülle, von Überschwellen,
Von Kommen und Wandern und Dauer zugleich,
Von reinen, himmlischen, heiligsten Quellen.
Und die Rose beim Brunnen rankt und blüht
Und die Flut im Brunnen ist klar und klingt leise:
Wer für sich selber wächst, redet und glüht,
Gilt als Narr und ist gut und bleibt wahr und wird weise.

Dieses Gedicht spricht nachdrücklicher für den Verfasser als eine weitläufge Rezension.

Wolfensberger William: Lieder aus einer kleinen Stadt. Reich illustriert, geb. Fr. 4.80. Zürich, Schultheß u. Co., Verlag, 1918. Geschmackvoll ausgestattet, wird dieses Gedichtbuch nicht nur wegen seines eigenartigen Gehaltes wegen — Lieder sind es freilich nicht! — sondern wegen der Persönlichkeit, die sich dahinter verbirgt, vielen willkommen sein: der jüngst und zu früh verstorbene Rheinecker Pfarrer, der uns so reizende kleine Sachen geschenkt hat, wie die edel geschauten und tief empfundenen „Religiösen Miniaturen". Zweifellos werden auch diese Gedichte, kleine äußere Erlebnisse aus einer Kleinstadt, die Wolfensberger seelisch zu vertiefen weiß, den Leser fesseln und zur Einkehr mahnen. Jedem Gedicht ist eine Federzeichnung aus der Hand Fritz Mettlers beigegeben, die für die reinen Seelenklänge örtlichen Untergrund schaffen.

Die drei gescheiten Männer von Au. Vetter Jeremias und die Schwestern Tanzeysen. Novellen von Lisa Wenger. Rascher u. Co., Verlag, Zürich, 1919. Fr. 3.50. — Die bekannte Verfasserin führt eine bewegliche Sprache und hat viel geistreiche Einfälle, ohne indes beim Leser die Wirkung zu erzielen, als ob die Personen, die sie uns vorführt, auch anderswo noch lebten außer im Paradiesgärtlein ihrer Phantasie. Die Wege zu diesen exquisiten Menschen sind uns verschlossen.

Unter der Herrschaft des Bolschewismus, Erlebnisse von Rußland-Schweizern. Verlag von Rascher u. Co., Zürich 1918. — Was unsere aus Rußland heimgekehrten schwergeprüften Landsleute hier erzählen, möge mithelfen, unser Volk vor dem Sturz in ein erschütterndes Elend zu bewahren. Das Komitee der Rußland-Schweizer in Zürich übernimmt für die Glaubwürdigkeit der mitgeteilten Berichte jede Bürgschaft. Zum Preise von Fr. 1.— herausgegeben vom Komitee der Rußland-Schweizer.

Karl Stamm. Der Aufbruch des Herzens. Rascher u. Co., Verlag, Zürich 1919. Preis Fr. 2.—. Beim Lesen dieser formschönen und gefühlstiefen Gedichte ergeht es dem Leser meist wie dem Dichter in seinen „Terzinen": „Ich fühle dunkel rings Mysterium". Aber doch fühlt man's und einige Gedichte wie „Die Krankenschwester" bringen in die Tiefe, ohne daß man über den Gegenstand völlig ins Klare kommt.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise
für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 120.—, 1/2 S. Fr. 60.—, 1/3 S. Fr. 40.— 1/4 S. Fr. 30.—, 1/8 S. Fr. 15.—, 1/16 S. Fr. 7.50;
für Anzeigen ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 150.—, 1/2 S. Fr. 75.—, 1/3 S. Fr. 50.—, 1/4 S. Fr. 37.50, 1/8 S. Fr. 18.75, 1/16 S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.